

## „Wir sind kleiner als die Telekom, was aber nicht heißen muss, dass wir dümmer sind“

**D**er Internet-TV-Anbieter Grid-TV will die Fußball-Bundesliga ins Netz stellen und rüttelt damit an den Exklusivrechten der T-Com. Als erster Bundesligaverein hat der Hamburger SV den Vertrag mit Grid-TV unterzeichnet. Nach Abschluss der Testphase im Oktober ist der virtuelle Fußballspaß im HSV-Monatsabo für 3,99 Euro zu haben. Digitalmagazin sprach mit Ingo Wolf, Gründer und Inhaber von Grid-TV, über Programminhalte und Marktgegebenheiten.

**Digitalmagazin:** Herr Wolf, Grid-TV wird künftig die Fußball-Bundesliga ins Web stellen. Als erster Bundesliga-Verein hat der Hamburger SV einen entsprechenden Vertrag unterzeichnet. Wie weit sind denn die Gespräche mit anderen Vereinen fortgeschritten?

**Wolf:** Wir werden wohl in der nächsten Woche die nächsten Unterschriften sehen. Am meisten freut uns, dass auch sehr viele weitere Sportarten auf den Zug aufspringen. Denn so ist es möglich, für alle Sender im Sportbereich einheitliche Benutzerführungen zu erhalten. So wird der Zuschauer weniger verwirrt.

**Digitalmagazin:** Werden generell alle Vereine – sowohl der ersten als auch der zweiten Bundesliga angesprochen?

**Wolf:** Das ist bereits geschehen und die Gespräche finden in einer sehr offenen und angenehmen Atmosphäre statt. Die Vereine möchten nun tatsächlich neben den Spielen auch mit vielen Hintergrundinformationen an den Fan herantreten.

**Digitalmagazin:** Wurde bereits über Zusatzdienste und Komfortfunktionen gesprochen, die sich ja dank des Rückkanals via IPTV anbieten würden?

**Wolf:** Ja, allerdings geht es doch in den meisten Fällen um echtes Leanback-Fernsehen. Das ist gelerntes Verhalten. Wir glauben aber, dass in Zukunft auch interaktive Angebote vermehrt genutzt werden, wenn diese den Zuschauer wirklich interessieren.



Ingo Wolf, Gründer und Inhaber von Grid-TV

**Digitalmagazin:** Der Nachrichtensender N-TV bezeichnet die Aktivitäten von Grid-TV als eine „Attacke“ gegen die Telekom. Hat die Telekom mit den 50 Millionen Euro pro Saison für die Exklusiv-Rechte für die Live-Übertragung der Fußball-Bundesliga im Internet zu hoch gepokert?

**Wolf:** Die Telekom ist ein Einzelkämpfer. Wir haben vor Jahren bereits Angebote unterbreitet, gemeinsam zu arbeiten, da wir nun mal acht Jahre Markterfahrungen in einem „völlig neuen“ Markt mitbringen. Natürlich sind wir kleiner als die Telekom, das muss aber nicht heißen, dass wir dümmer sind.

Wir würden auch heute noch gerne mit der Telekom arbeiten, allerdings ist dies schwierig, da die Telekom sich auf ihr Netz begrenzt und unsere Programmanbieter auch in anderen Netzen oder eben am besten in allen Netzen stattfinden wollen.

**Digitalmagazin:**  
Vielen Dank für das Gespräch! ◀

▶ [www.grid-tv.com](http://www.grid-tv.com)